

IRAN: EILMELDUNG: `Kurdistan`-Textilarbeiter weiter im Kampf

Die ArbeiterInnen der Textilfabrik Kurdistan in der Stadt Sanandaj hatten, wie wir berichteten, ihren 2monatigen Streik vor knapp einem Monat erfolgreich durch Vereinbarungen mit Management und Regierung beendet.

Sie warten aber immer noch auf die Erfüllung der getroffenen Vereinbarungen durch die Gegenseite. Deshalb versammelten sie sich heute (Dienstag, 13.12.05), wie sie gestern beschlossen und durch eine Erklärung ihres Streikkomitees verkündet hatten, um 9:30 Uhr zum Protest vor der Medizinischen Universität. Die Sicherheitskräfte des Regimes waren auch gleich vor Ort. Sie ließen die Uni schließen und sperrten die Zufahrtstrassen ab.

Im Aufruf des Streikkomitees wird auf die katastrophalen Zustände bei Hygiene und Arbeitssicherheit und auf die schwere und schädigende Arbeit in der Textilindustrie hingewiesen, wodurch schon einige ihrer Kollegen ihr Leben verloren haben. Es liegt auch aktuell eine Liste mit Namen von 98 KollegInnen vor, die schwer krank sind oder an latenten Lungenerkrankungen leiden. Der andere Punkt ist die vereinbarte, aber ausbleibende Zahlung der Löhne für die Streikzeit, die bis zum 11.12.2005 hätte erfolgen müssen.



Nun kam der stellvertretende Kommandeur der Sicherheitskräfte zu den protestierenden ArbeiterInnen und sagte, seine Kräfte hätten Befehl, die Versammlung zu attackieren und auseinander zu jagen. Die Sicherheitskräfte kesselten die ArbeiterInnen ein und hinderten die Menschen, die sie unterstützen wollten, daran, sich ihnen anzuschließen. Trotzdem gelang es den ArbeiterInnen der Fabrik „Shahoo“ den Kessel zu durchbrechen und Teil der Protestkundgebung zu werden.

Der Chef der Hygienebehörde von Sanadaj, Babak Qotbi, sah sich gezwungen, zur Versammlung zu kommen und sich den Fragen der Protestierenden zu stellen. Sie fragten ihn, warum seit 15 Jahren keine hygienischen Kontrollen und medizinischen Untersuchungen stattgefunden haben? Er versuchte andere Stellen dafür verantwortlich zu machen, erklärte sich aber bereit, mit den Vertretern von Arbeiter und der betreffenden Behörden zusammen zu treffen und darüber zu beraten. Inzwischen kamen immer mehr Sicherheitskräfte hinzu. Die Protestierenden erklärten, dass sie nun wegen der Lohenforderung für die Streikzeit zum Arbeitsamt marschieren wollen. Dieser Beschluss wurde mit einer Attacke der Sicherheitskräfte und ihres Sonderkommandos beantwortet, was zur Verletzung von einigen Arbeitern führte, darunter die 3 Arbeiter: Esmail Khosrawi, Jalil und Mahmud.

Als der Protest schärfer wurde erklärten Vertreter des Informationsministeriums, dass sie die Arbeitervvertreter zum Verhandeln in die Provinzverwaltung bringen werden und dass die geforderten Löhne bis morgen gezahlt würden. Dann wurden die ArbeiterInnen mit Bussen, die die Stadtverwaltung bereit gestellt hatte, ins Stadtzentrum gefahren.

Die ArbeiterInnen beschlossen gleich, am Nachmittag ihre Vollversammlung abzuhalten und über ihre weiteren Schritte zu beschließen.

Mit solidarischen Grüßen

Reza Nouri
Für das Internationale Arbeitersolidaritätskomitee der
Arbeiterkommunistischen Partei Irans

E-Mail: workeriniran_de@yahoo.de
apibrief@yahoo.de